

Schleifenbachwasserfälle besser zugänglich – Blumberg Etappe des **Schluchtensteigs**

Neue Brücke mit Perspektive

Vor den Schleifenbachwasserfällen steht seit gestern eine neue Brücke. Sie wurde mit Hilfe eines Seilkranes, der quer über die Schlucht gespannt war, in die Schlucht gelassen. Für Blumbergs Bürgermeister Matthias Baumann ist die neue Brücke auch wegen des neuen Schluchtensteigs wichtig, der über Blumberg und vorbei an den Wasserfällen führt.

VON
BERNHARD LUTZ

Blumberg – Für die Schleifenbachwasserfälle war der neue Schluchtensteig so etwas wie eine Initialzündung. Zuerst richteten städtische Forstmitarbeiter im Herbst den Zugang vom Schlossbuck aus und brachten im Herbst unmittelbar vor dem Fuß der Wasserfälle eine neue, fast senkrechte Stiege an (wir berichteten). Gestern folgten mit der neuen Brücke Teil zwei.

Über dem romantischen Schleifenbachtobel spielten sich Szenen fast wie im Gebirge ab. Mit Steigeisen stieg ein Mitarbeiter der Firma Hochleitner vom Feldbergweg her in die steile Schlucht und nahm ein Seilende mit, das auf der andere Seite mit einer Winde den Hang hinaus befördert und befestigt wurde. Wie im Film hing das Seil circa 80 Meter hoch über der Schlucht. An ihm wurden gestern die Brückenteile hinunter transportiert, danach folgten Container mit Kies, um den Weg zu befestigen.

Bis man die jetzige Lösung fand, wurde länger nachgedacht, machte Frieder Dinkelaker vom Staatlichen Forstamt deutlich. Überlegt wurde auch ein Hubschraubereinsatz. Dinkelaker lobte gestern alle Beteiligten: „Es aht super geklappt, alle haben mit-



Bürgermeister Matthias Baumann (von rechts) und Stadtbaumeister August Zeller genossen gestern den Ausblick von der neuen Brücke auf die Schleifenbachwasserfälle.

BILDER: LUTZ/BALTZER

gezogen.“ Angefangen von den Erdarbeiten der Komminger Firma Steuer, der Firma Hochleitner mit dem Kran, Rücker Elmar Meister aus Ewatingen, Hacker Wolfgang Doser aus Woltedingen, die Zimmermann-Firma Greitmann in Blumberg und die Forstmitarbeiter. Die bisherige, rund 25 Jahre alte Brücke, die noch der Bauhof herstellte, hatte ihre Lebensdauer erreicht, betonte Stadtbaumeister Aus-

gust Zeller.

Die Kosten bestreitet die Stadt im Rhamen des Schluchtensteigprojekts, für das Blumberg 30 000 Euro kalkuliert. Die Hälfte davon will der Naturpark Südschwarzwald übernehmen, sagte Bürgermeister Baumann. Die Brücke selbst kostete 5000 Euro.

@ Bildergalerie unter
www.suedkurier.de

Die neue Brücke

Die neue Brücke fertigte die Firma Greitmann in Blumberg an, benötigt wurden 1,5 Kubikmeter Douglasie. Die Brücke ist kesseldruckimprägniert und hat Edelstahlschrauben, sagte Josef Greitmann. Sie soll mehr als 30 Jahre halten. Sie ist 8,50 Meter lang und 1,10 Meter hoch. Abgesägt wurden rund 30 Buchenstämme an beiden Hängen über der Schlucht. Die Bäume drohten auf die Brücke oder in die Schlucht zu stürzen, sagte Revierleiter Wolfgang Scheib. Dann hätte die Gefahr einer Kraterbildung mit möglichen Erdbeben bestanden. (blu)